Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

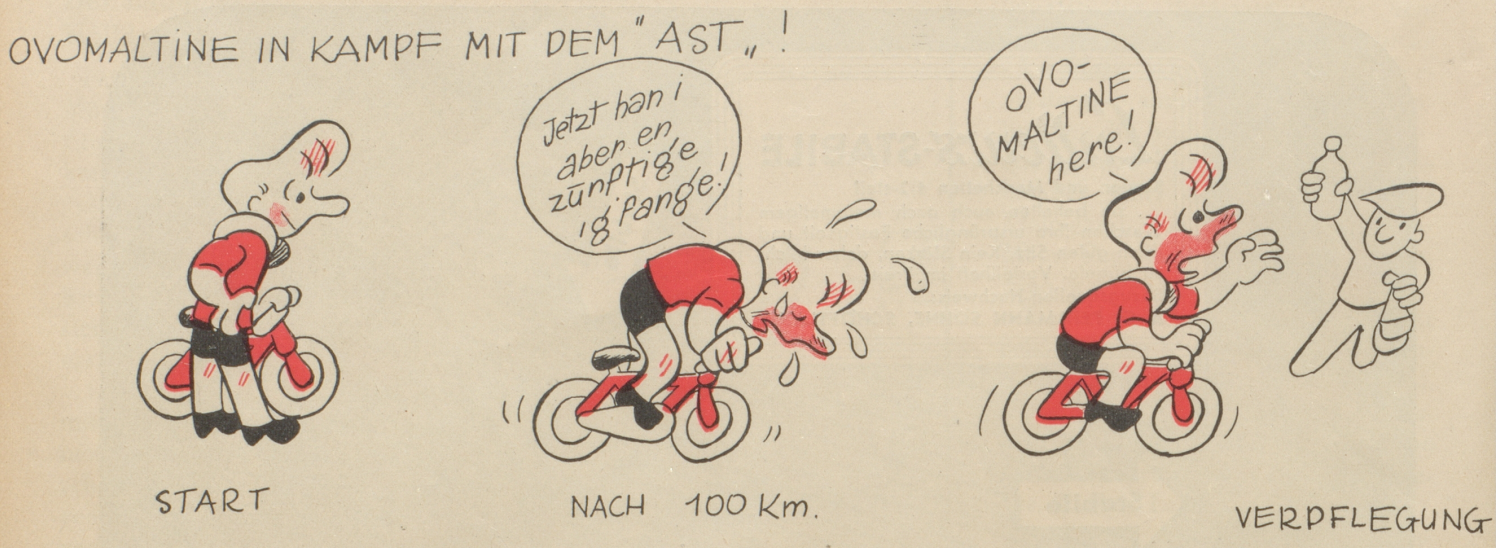
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Kommissnägel ...

«... tscha, von meinem jrössten Schreck soll ick Ihnen erzählen. Jenau jenommen krieje ick den allemal, went heest, et jibt weniger Zaster. Sie vastehn, weniger Pinke, Pinke.» Hierbei machte der Berliner Junge mit Daumen und Zeigefinger die Bewegung des Geldzählens. «Ach, wissense, et is ja bei die Rennerei ejal wat los. Aba een janz verfluchter Schreck is mich denn doch bei die Fahrt nach Lujano in die Beene jefahren. Die Namens von die Ortschaften wees ick nadürlich nich mehr. Et war een Hundewetter! Einfach doll! Ick hatte mir von die Jruppe loslösen können und jondle solo mang die Felsen durch. Jrossartig im Schuss sause ick bergab. Kurve, nochmals Kurve, wieda Kurve, noch son Biest. Eene janz varückte Fahrerei. Plötzlich sehe ick keene fumzig Meta vor mich de Strasse voller schwarzer kleener Punkte ... Nanu, wat is denn det? Emil, sage ick mir, Emil pass man uf, et kommt ne Katastrophe, en janz vadammta Schlamassel! Da hamse ja die janze Strasse mit Kommissnäjel jespickt ... Ick vesuche uf die Seite zu halten und zu stoppen, aba et nutzt nischt. Et is zu späte. Un in voller Fahrt jage ick durch de Schuhnäjel. Ick denke in die nächste Sekunde umarmste de Mutter Erde und hast een Loch, wien Tella so jross in die Visage. Aba nischt passiert, rein jar nischt, sage ick Ihnen. Un ehe ick mir vom Schreck erholen kann, fahre ick durch ne neue Ladung ...

Na ja, Sie haben man gut lachen, Mann, Sie kennen die Fabrikation von die Ziejen ... Aba unsereins hat ja keenen blauen Dunst von som Ziejendreck ...» Ds.

Wie schnell fährt ein Velo

Schweizer Rekorde:

Distanzrekorde mit stehendem Start:

500 m in 37½ Sekunden		1933
350 km in 10:47:16⅕ Stunden		1928
1 km mit fliegendem Start in 1:11 Minuten.		

Zeitrekorde:

½ Stunde	21.125 km	1927
12 Stunden	389.935 km	1928

Distanzrekorde mit Schrittmachern:

10 km	7:56½ Minuten	1927
100 km	1:20:16⅖ Stunden	1924

Weltrekorde:

Stundenweltrekord ohne Schrittmacher:

1893	Franzose	35 Kilometer 325 Meter
1914	Schweizer	44 Kilometer 247 Meter
1933	Franzose	44 Kilometer 777 Meter
1935	Italiener	45 Kilometer 90 Meter

Distanzrekorde ohne Schrittmacher:

500 m in 34 Sekunden		1934
350 km in 10:47:16⅕ Stunden		1928